Medienmitteilung
Arlesheim, 29. Juni 2023

Der Verwaltungsrat genehmigt den Bau der Containeranlage für erneuerbares Flüssiggas

An seiner letzten Sitzung hat der Verwaltungsrat des Gasverbundes Mittelland (GVM) den Bau der Containeranlage für erneuerbares und somit grünes Flüssiggas genehmigt. Dieser Entscheid ist im Kontext der strategischen Ausrichtung des GVM zu sehen, den Übergang von fossilen zu erneuerbaren Gasen voranzubringen und damit einen aktiven Beitrag zum Netto-Null-Ziel der Schweiz zu leisten. Der GVM, wie die gesamte Schweizer Gaswirtschaft, bekennt sich zum Netto-Null-Ziel und plant die Dekarbonisierung in Etappen.

Die in Muttenz geplante Containeranlage wird ausschliesslich für erneuerbares Flüssiggas, wie flüssiges Biogas (LBG) oder synthetisches Methan (LGG), verwendet. Die Kapazität beträgt rund 150 Container pro Jahr, was 37.5 GWh entspricht. Die gesamte Anlage wird eine Fläche von rund 100 m² beanspruchen. Sie wird dem GVM ermöglichen, Praxiserfahrung bei einer Verdampfungsanlage im Dauerbetrieb und im Aufbau einer Lieferkette für LBG und LGG zu sammeln.

Bei dieser Gelegenheit möchte der GVM die bereits früher kommunizierten Punkte nochmals festhalten:

- Mit der geplanten Containeranlage wird nur erneuerbares bzw. grünes Flüssiggas eingespeist - kein fossiles Flüssiggas.
- Die Volumen (siehe Angaben oben) dieser Anlage sind gering und es handelt sich nicht, wie zum Teil dargestellt, um ein riesiges Terminal für grosse Schiffe.
- Das Projekt umfasst nicht, wie teilweise in der öffentlichen Debatte erwähnt, einen Gasspeicher und ein Gaskraftwerk. Die Prüfung eines Gasspeichers wurde vom Bundesamt für Energie im Zusammenhang mit der Versorgungssicherheit im Herbst 2022 lanciert und seitens GVM zurückgestellt. Die Planung, der Bau und der Betrieb von Gaskraftwerken sind nicht Teil des Geschäftsmodells des GVM und wird es auch nie sein.

Über den Gasverbund Mittelland (GVM)
Der Gasverbund Mittelland (GVM) beschafft und transportiert Gas im Sinne einer Bündelung zu bestmöglichen Konditionen im Auftrag der ihr angeschlossenen 15 Lokalversorger im Mittelland sowie in der Nordwestschweiz. Dazu betreibt der GVM ein eigenes Hochdrucknetz mit Übergabestationen. Über dieses Transportsystem erfolgt der Gastransport zu den Lokalversorgern und Direktkunden.
Der zukünftige Fokus des GVM liegt auf grünen Gasen – für eine langfristige und nachhaltige Versorgungssicherheit. Damit leistet der GVM einen Beitrag zur Energiestrategie und zum Netto-Null-Ziel der Schweiz im 2050.

Medienkontakt
Daniel Piller
media@gvm-ag.ch
079 341 36 78